



Interpellation

betreffend **Schuldenberatung und Schuldensanierung**

eingereicht von: Barbara Günthard Fitze, namens der EVP/EDU/GLP-Fraktion

am: 19. Januar 2009

Anzahl Mitunterzeichnende: 29

Geschäftsnummer: 2009/007

Text und Begründung

Schulden sind im persönlichen Leben vieler Menschen unserer Stadt ein grosses Thema. In allen Altersbereichen sind diese Menschen anzutreffen. Was besonders nachdenklich macht, ist, dass vermehrt Jugendliche nicht mehr umzugehen wissen mit ihrem Geld.

Wenn man in unserer Stadt Hilfe sucht zum Thema Schulden, gibt es verschiedene einzelne Stellen, so die Sozialhilfe, die Frauenzentrale, kirchliche Sozialdienste, das C.A.S.A, dazu beraten auch unsere Betreibungsbeamten immer wieder, wenn es zu Betreibungen kommt, sie werden auch in der Oberstufe einbezogen, um die Jugendlichen zu sensibilisieren, dazu kommen Elternräte welche das Thema unter Eltern thematisieren.

Weiter bezahlt die Stadt Winterthur einen jährlichen Betrag von Fr. 20'000.-- an die Fachstelle für Schuldenfragen des Kantons Zürich, somit können sich Personen aus Winterthur in Zürich beraten lassen. Nur ist der Weg für ein so heikles Thema oft sehr weit. Es fragt sich längerfristig, ob es noch gerechtfertigt ist, dass unsere Stadt mit über 100 000 Einwohnern keine eigene Fachstelle für Schuldenfragen betreibt.

Es ist erfreulich, dass sich so viele verschiedene Stellen um die Schulden der Menschen bemühen. Von diversen privaten Stellen ist aber je länger je mehr Überforderung zu vernehmen, weil sie an den Rand ihrer Kapazität gelangt sind, auch unsere Sozialdienste sind begrenzt

Fragen:

- 1) Wie viele Personen von Winterthur suchen jährlich die Fachstelle in Zürich auf?
- 2) Welchen Betrag bezahlt die Stadt pro Person, welche dort Hilfe sucht?
- 3) Wieviele Betreibungen werden jährlich an wie viele Personen ausgestellt?
- 4) Wieviele Beratungen und Schuldensanierungen werden jährlich von privaten Trägerschaften übernommen?
- 5) Wieviel Geld geht der Stadt jährlich verloren durch unwiderrufliche Betreibungen und Konkurse privater Personen?
- 6) Wäre die Stadt bereit, eine eigene Schuldenberatungsstelle einzurichten und was würde eine solche Schuldenstelle kosten?
- 7) Sieht die Stadt zusätzliche Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche besser auf den Umgang mit Geld vorzubereiten, z.B. mit einer Drehscheibe, wo diese sich selber Geld verdienen könnten mit einfachen Arbeiten (analog Wochenpatzbörse Spiez), daran könnten sich auch private Trägerschaften beteiligen

Vorstoss-Rückseite Nr. 2009/007

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	U. Böni (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	
✓	A. Daurù (SP)	X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	P. Rütimann (FDP)	
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	P. Kyburz (SP)	X			
✓	F. Landolt (SP)	X	✓	L. Banholzer (EVP)	X
✓	M. Ott (SP)	X	--	U. Fischer (EVP)	
✓	J. Romer (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	
✓	B. Stettler (SP)	X	✓	R. Kleiber (EVP)	X
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	X
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	X
✓	R. Wirth (SP)		--	M. Zeugin (GLP)	
✓	J. Würigler (SP)	X			
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	K. Brand (CVP)	
✓	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	
--	R. Isler (SVP)		✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	X
✓	H. Keller (SVP)		✓	M. Hollenstein (CVP)	
✓	R. Keller (SVP)		✓	W. Schurter (CVP)	
✓	Ch. Kern (SVP)				
--	W. Langhard (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	J. Lisibach (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	X
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				